

PZ. 1910. 4429.

Westdeutsche
Bibliothek

Groß-Wartenberger

Kreis-



Blatt

Druck, Verlag und Expedition: Waldemar Grobe, Groß-Wartenberg.
Redaktionsfernsprecher: Gr.-Wartenberg Nr. 40.

Anzeigen sind an die Geschäftsstelle dieses Blattes bis Freitag früh einzusenden. Anzeigengebühren die gespaltene
Grundschriftzeile 10 Pfennig. — Bestellungsgehalt für das Vierteljahr 60 Pfennig, durch die Post 80 Pfennig.

Nr. 1

Sonnabend, den 8. Januar

1910

Verfügungen des Königl.ichen

Landrats.

Allgemeine

Verordnungen und Verfügungen.

Dem ber. Gendarmerie-Wachtmeister Herrn
Gustav Baech zu Trembatzschau ist das Kreuz
des Allgemeinen Ehrenzeichens Allerhöchst ver-
liehen worden.

Groß-Wartenberg, den 3. Januar 1909.

Betrifft die Anmeldung zur Stammrolle.

Die Anmeldung zur Aufnahme in die Rekrutierungsstammrolle hat gemäß § 25 der Wehrordnung vom 22. Juli 1901 in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar 1910 zu erfolgen.

Die Meldepflicht beginnt mit dem 1. Januar desjenigen Kalenderjahres, in welchem der Militärpflichtige das 20. Lebensjahr vollendet, und dauert so lange, bis über die Dienstpflicht des Wehrpflichtigen endgültig entschieden ist. Von der Wiederholung der Anmeldung sind nur diejenigen Militärpflichtigen befreit, welche von der Ersatzbehörde für einen bestimmten Zeitraum hiervon entbunden sind. Die Anmeldung erfolgt bei der Ortsbehörde desjenigen Ortes, an welchem der Militärpflichtige seinen dauernden Aufenthaltsort hat. Hat er keinen dauernden Aufenthalt, so meldet er sich bei der Ortsbehörde seines Wohnsitzes d. h. desjenigen Ortes, an welchem sein, oder sofern er noch nicht selbstständig ist, seiner Eltern oder Vormünder ordentlicher Gerichtsstand sich befindet. Bei der Anmeldung zur Stammrolle ist das Geburtszeugnis, welches kostenfrei von dem betreffenden Standesbeamten zu erteilen ist, vorzulegen, wenn die Anmeldung nicht am Geburtsorte erfolgt. Militärpflichtige, welche sich bereits gestellt, haben die Lösungsscheine vorzulegen. Die Meldepflicht liegt bei abwesenden Militärpflichtigen den Eltern, Vormündern Lehr-

und Prothetern ob. Behufs Ermittlung der neu-angezogenen Personen männlichen Geschlechts, welche entweder selbständig oder mit ihren Eltern ihr gesetzliches Domizil am Orte erlangt haben und sich über ihre Militärverhältnisse nicht ausweisen können haben sich die zur Führung der Stammrolle verpflichteten Behörden von Haus zu Haus zu begeben und von den Wirten, welche gemäß § 4 der Oberpräsidialinstruktion vom 27. Januar 1876 verpflichtet sind, alle auf die Aufzeichnung dieser Personen bezüglichen Angaben zu machen, die nötigen Nachrichten einzuholen.

Die unterlassene Anmeldung zur Stammrolle wird nach § 26 ad 7 der Wehrordnung mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft. Im übrigen beziehe ich mich auf § 44 und 46 der Wehrordnung. Die Anlegung der neuen Rekrutierungs-Stammrollen, zu denen Formulare in der Grobe'schen Druckerei zu haben sind muß bis zum 1. Februar er. beendet sein, da von diesem Zeitpunkt an die alten Stammrollen berichtigt und gleichzeitig die neuen hier abgegeben werden müssen.

Die Beläge sind wieder in starke Papierumschläge zu heften und zu beschreiben. Die Revisionsstermine werde ich später bekannt machen. Zu denselben sind auch die Auszüge aus den Sterberegistern mitzubringen.

Hierbei bemerke ich noch, daß die Stammrollen für die Guts- und Gemeindezirke getrennt zu halten sind. Die Aufnahmen der Militärpflichtigen sind zu unterstreichen.

Gleichzeitig sind die Geburtslisten zu prüfen, ob alle darin Aufgeführten noch am Leben sind. Ergeben sich Sterbefälle, so sind die Todescheine von den betreffenden Standes-Ämtern zu beschaffen bezw. die Geburtslisten zur Berichtigung vorzulegen, da dadurch viel Schreibereien vermieden werden.

Jeder Todesfall in der Geburtsliste

ist durch Unterschrift oder Beidrückung des Dienstsiegels zu bescheinigen, worauf die Herren Landesbeamten aufmerksam zu machen sind.

Behufs Aufstellung einer Statistik ist durch den Herrn Kriegsminister angeordnet worden, daß fortan in Spalte 8 der Rekrutierungsstammrolle der Beruf des Militärpflichtigen genau zu bezeichnen ist. Nachfolgend bringe ich die vom Herrn Minister erlassene Anweisung für die Gemeinde- bzw. Gutsvorsteher zum Abdruck. Auf die genaue Befolgung derselben wird bei der Stammrollenrevision diesseits besonders geachtet werden.

Anweisung für die Gemeindevorsteher.

1. Bei Ausfüllung der Spalte 8 der Rekrutierungsstammrolle (Muster 6 zu §§ 46, 47 und 48 der Wehrordnung) ist künftig der hauptsächlich oder alleinige Beruf soweit anständig genau zu bezeichnen (z. B. landwirtschaftlicher Tagelöhner, Bäckergeselle, Zigarrenarbeiter, Handlungsreisender usw.) Insbesondere ist bei Arbeitern und Tagelöhnern derjenige Arbeits- oder Geschäftszweig anzugeben, in welchem sie ständig oder meistens arbeiten (ob in Landwirtschaft, bei Forst-, Gartenbau-, Eisenbahn-, Chaussee-, Hafens-, Kanalarbeiten usw.)

2. Dabei ist derjenige Beruf anzugeben, welcher seit Verlassen der Schule die längste Zeit hindurch ausgeübt wurde. Wer beispielsweise mehrere Jahre hindurch in der Landwirtschaft beschäftigt und nur das letzte Jahr oder die letzten Monate als Handwerksgehilfe oder Fabrikarbeiter tätig war, ist mit der ersteren nicht mit der letzteren Beschäftigung nachzuweisen,

Groß-Wartenberg, den 3. Januar 1910.

Betrifft Gemeindefiegel.

Die Herren Gemeindevorsteher fordere ich auf, einen recht deutlichen Abdruck des alten und neuen Gemeindefiegels binnen einer Woche auf Postkarte mir mitzuteilen und dabei erkenntlich zu machen, welches das alte und welches das neue, d. h. das gegenwärtig im Gebrauch befindliche Siegel ist.

Sollten Siegel nicht mehr bestehender Gemeinden, z. B. Benjaminsthal, Dorf Bralin, Schloß-Wartenberg, Carlowitz, Bauditzerei, Kolonie Wiszke, Eichgrund, Himmelthal, usw. noch vorhanden sein, so ersuche ich auch um Einfindung eines Abdrucks.

Groß-Wartenberg, den 4. Januar 1910.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Im Anschluß an meine Bekanntmachung vom 23. Dezember 1909 (Kreisblatt Seite 631/632) bringe ich zur öffentlichen Kenntnis,

daß der in Schreiberzdorf verendete fremde Jagdhund tollwutkrank war.

Groß-Wartenberg, den 4. Januar 1910.

Der hinter dem Fleischer Paul Jendrich, geboren am 8. Januar 1875 zu Kreiße, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Jendrich befindet sich in Striegau in Haft.
Glaß, den 31. Dezember 1909.

Der Erste Staatsanwalt.

J. U.: Frauen.

Abdruck hiervon bringe ich zur öffentlichen Kenntnis. Der Steckbrief ist in dem Kreisblatt für 1909 Seite 642 veröffentlicht.

Groß-Wartenberg, den 6. Januar 1910.

Betrifft Berichtigung der Liste der stimmberechtigten Gemeindeglieder.

Die Herren Gemeindevorsteher mache ich darauf aufmerksam, daß nach § 39 der Landgemeindeordnung vom 3. Juli 1891 die Liste der stimmberechtigten Gemeindeglieder alljährlich im Monat Januar zu berichtigen und nach vorheriger ortsüblicher Bekanntmachung während der Zeit vom 15. bis 30. Januar d. J. in einem vorher zur öffentlichen Kenntnis gebrachten Raum zur Einsicht auszuliegen ist. Welche Personen zur Ausübung des Stimmrechts berechtigt und in den Listen einzutragen sind, ist in der Verfügung vom 9. Dezember 1891 — Kreisblatt für 1891, Seite 670/675 eingehend erläutert und verweise ich auf den Inhalt derselben sowie auf die betreffenden Bestimmungen der Landgemeindeordnung vom 3. Juli 1891 und der Ausführungsanweisung I des Herrn Ministers des Innern vom 7. November 1891. Für die Listen sind verschiedene Formulare vorgeschrieben und zwar das Formular A für Gemeinden mit 40 und weniger stimmberechtigten Gemeindegliedern und die Formulare B und C mit mehr als 40 stimmberechtigten Gemeindegliedern. Die letzteren Gemeinden sind diejenigen, für welche nach § 49 der Landgemeindeordnung eine Gemeindevertretung gebildet worden ist.

Die nach dem Formular A geführte Gemeindegliederliste kann nach Streichungen und Nachtragungen sowie Abänderung der Steuerbeiträge nach dem gegenwärtigen Stande der stimmberechtigten Gemeindeglieder berichtigt werden, falls es nicht vorgezogen wird, neue Listen anzufertigen. In diesen Listen ist auch ferner in Kolonne 5 die veranlagte Grund- und Gebäudesteuer der Gemeindeglieder einzutragen, in Kolonne 6 jedoch nur die dritte Gewerbesteuerklasse, falls ein Gemeindeglied in der letzteren veranlagt ist. In den ländlichen Gemeinden des Kreises kommt dies nur in der Gemeinde Go-

schützhammer vor. Dagegen ist es notwendig, daß die in den Gemeinden mit einer gewählten Gemeindevertretung nach dem Formular B und C anzufertigenden Gemeindegliederlisten neu angefertigt werden, da hierbei die Bestimmungen des Gesetzes, betreffend die Bildung zur Wählerabteilungen bei den Gemeindevahlen vom 30. Juni 1900 (Gesetzsammlung für 1900 Seite 185/187 bezw. die seitens des Herrn Regierungspräsidenten zu Breslau zu diesem Gesetze erlassenen Ausführungsbestimmungen vom 5. November 1900) zu berücksichtigen sind.

Von den letzteren ist jedem Gemeindevorsteher derjenigen Gemeinden, in welcher eine gewählte Gemeindevertretung besteht, ein Exemplar im Januar 1901 zugegangen und erwarte ich, daß die in Frage kommenden Gemeindevorsteher mit den Bestimmungen des vorhin erwähnten Gesetzes bezw. der hierzu erlassenen Ausführungs-Anweisung auf das Genaueste vertraut sind.

In der nach Formular B anzufertigenden Liste kommt die Grund- und Gebäudesteuer, sowie die Gewerbesteuer ganz in Wegfall. In dieser Liste sind in den betreffenden Spalten nur nachzuweisen:

1. Staatseinkommensteuer und Ergänzungssteuer.
2. Gemeindesteuer und
3. Kreis- und Provinzialsteuer sowie Betriebssteuer.

Im Uebrigen verweise ich wegen den jedem Wähler anzurechnenden Steuern auf die oben erwähnten Ausführungsbestimmungen.

Auf Grund der Gemeindegliederliste B ist alsdann die Wählerliste C neu anzufertigen. Wie alsdann weiter zu verfahren ist, ist in den Ausführungsbestimmungen genau erläutert.

Die Liste der stimmberechtigten Gemeindeglieder und die Wählerliste sind, wie schon oben vorgeschrieben, vom 15. bis 30. Januar 1910 öffentlich auszulegen und kann während dieser Zeit jeder Stimmberechtigte gegen die Richtigkeit der Liste Einspruch erheben. Ueber diesen Einspruch hat in Gemeinden mit einer Gemeindevertretung die Letztere und in den übrigen Gemeinden der Gemeindevorsteher zu entscheiden. Gegen die Entscheidung ist binnen 2 Wochen die Klage bei dem Kreis-Ausschuß zulässig.

Die Herren Gemeindevorsteher haben mir bis zum 10. Februar 1910 anzuzeigen, daß die Berichtigung und Auslegung der Listen stattgefunden hat. Formulare zu den Gemein-

deglieder- und Wählerlisten sind in der Großen Fleischen Buchdruckerei hier selbst zu haben.
Groß-Wartenberg, den 6. Januar 1910.
Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.

Betrifft Auszüge aus dem Verzeichnis der Gewerbeanmeldungen.

Seitens der Ortsvorsteher werden mir häufig Auszüge aus dem Verzeichnis der Gewerbe-Anmeldungen überreicht, welche nicht dem Muster 2, Seite 123, zu Art. 26 Nr. 5 der Ausführungsanweisung vom 4. 11. 95 zum Gew. St. G. v. 24. 6. 91, zweiter Teil, entsprechen.

Da einwandfreie Formulare unter Nr. 135 in der Druckerei von Große zu Groß-Wartenberg vorrätig gehalten werden, erwarte ich, daß in Zukunft nur vorchriftsmäßige Auszüge zur Vorlage gelangen.

Groß-Wartenberg, den 6. Januar 1910

Der Vorsitzende
der Steuerauschnisse der Gewerbesteuerklassen III und IV.

Bekanntmachung.

Der Bezirksauschuß hat auf Grund des § 40 Absatz 2 der Jagdordnung vom 15. Juli 1907 beschlossen, für den Umfang des Regierungsbezirks Breslau den Beginn der Schonzeit für Birk-Hasel- und Fasanenhennen auf Dienstag, den 18. Januar 1910 festzusetzen, so daß der Schluß der Jagd auf die bezeichneten Wildarten

Montag, den 17. Januar 1910 stattfindet.

Breslau, den 12. Dezember 1909.

Der Bezirksauschuß.
gez. von Baumbach.

Bekanntmachung

betreffend den achtfachen Mord von Boguslawice.

5000 Mark Belohnung!

Der Russe, welcher in der Nacht vom 18. zum 19. November 1909 in Boguslawice im Kreise Pleßchen die Familie des Landwirts Wasielewski, bestehend aus acht Personen, ermordet und 300—500 Mark geraubt hat, ist noch nicht ergriffen. Alle Zeitungsmeldungen von seiner Verhaftung sind unrichtig.

Der Täter ist ein Russe (wahrscheinlich ein Deserteur aus Lodz) der seit dem 12. November 1909 bei dem ermordeten Wasielewski gearbeitet und gewohnt hat. Er wird wie folgt beschrieben:

Größe etwa 1,70—1,75 m, dunkelblondes kurzes Haar, Bodennarben im ganzen Gesicht,

ohne Schnurrbart, volles Gesicht, breitschultriger Mann, Mitte der 20. Jahre, Zähne gesund und weiß, Haltung aufrecht, polnisch sprechend, möglicherweise auch gebrochen deutsch sprechend.

Vor der Mordtat war er wie folgt bekleidet: Lange schwarze ruhhaarige Foppe, Stragen oben geschlossen, Hose dunkelblau oder schwarz, unten an der äußeren Seite ein Schütz anscheinend zum Zuknöpfen eingerichtet, schwarze Strimmermütze hoch und spitz, weiche hohe Schaftstiefel fast neu.

Mitgenommen hat der Täter folgende den Ermordeten gehörige Sachen: Neuen, schwarzen weichen runden Filzhut, eine schwarze spitze Strimmermütze von Pelz, langen dunkelgrauen Ledermantel, einen gut erhaltenen Anzug fast schwarz und mit hellgrauen Punkten, Jackett mit einer Reihe Knöpfe und Ausschnitt sowie Umlege tragen, Weste zweireihig ohne Ausschnitt oben geschlossen; fast neue 42—44 cm hohe schwarze langschäftige Stiefel von Vorkalbleder. Die steifen Schäfte der Stiefel sind auf der hinteren Naht mit einem schmalen Lederstreifen benäht und tragen grün und rot gestreifte Streifen, an dem Schaft des einen Stiefels ist hinten oben ein dreieckiges Stück Leder eingesezt bzw. eingenäht. Das Futter der Schäfte ist weiß.

Auch die Uhr des ermordeten Stanislaus Wasielewski hat der Täter mitgenommen, die wie folgt beschrieben wird: Silberne Remontoir-Cylinderuhr, mit geripptem Goldrand, der durch einen Silberstreifen in zwei Teile geteilt ist, 10 Rubel, Silberstempel 800, auf dem Zifferblatt, das römische Zahlen trägt, sind die Zwischenräume zwischen den Zahlen von creme-gelber Farbe, Zeiger vergolbet. Die Uhr hat vermutlich die Fabriknummer 751123 und die Reparaturnummer 12194 mit dem Geschäftszeichen (Wolinschlüssel) des Uhrmachers.

Wahrscheinlich trägt die Uhr auch den Namen Wasielewski weshalb auf Uhren mit ausgeprägtem Namen besonders zu achten ist. Die Uhrkette ist von Nickel.

Der Russe, welcher als Täter in Frage kommt, ist am 12. November 1909 in vollständig durchnästem Zustande zu Wasielewski gekommen und hat bei diesem gastliche Aufnahme gefunden; er hat erzählt, er sei von Lodz desertiert, weil sein Hauptmann ihn auf der Wache vor dem Gefängnis schlafend getroffen und ihm das Gewehr abgenommen habe. Unterwegs habe er die Patronen weggeworfen und die Prošna bei Bogusław durchschwommen, wobei er beinahe ertrunken wäre. Der Russe hat ferner noch erzählt, daß er aus einer Gegend stamme, die ziemlich weit hinter Warschau liege; die Reise von Warschau nach seiner Heimat koste 8 Rubel. Er habe dort Bruder und Eltern, er oder sein

Bruder solle später die Wirtschaft übernehmen.

Nachforschungen bei den russischen Militärbehörden haben ergeben, daß folgende Deserteure aus Lodz als Täter in Frage kommen können:

1. Timotäus Kulikof, geboren am 24. April 1885 in Lagonitowo, Gouvernement Tambow, Distrikt Gelatom,

2. Nikolaus Guroff, geboren im Oktober 1886 in Staroczesminsk, Gouvernement Kasan.

3. Eduard Lajba, geboren im Jahre 1887, Geburtsort unbekannt.

Am Freitag, den 19. November 1909, vor mittags etwa um 10 Uhr ist ein Russe (anscheinend ein Soldat) in Czermín im Kreis Plešchen gesehen worden, der als Täter in Frage kommt und wie folgt beschrieben wird: Breitschultriger starker Mann, etwa 1,70 m groß, volles Gesicht mit einem ganz kleinen kaum sichtbaren Anflug eines blonden Schnurrbartes, Bodennarben im Gesicht, kurz geschorenes dunkelblondes Haar, etwa 24 Jahre alt; bekleidet war er mit einer dunkelgrünen langhaarigen Lederröhre, einem weißen Stehtragen, ohne Kravatte, dunklen Hosen und einem Paar guter fast neuer langschäftiger Stiefel, die bis an die Knie reichten. Auf dem Kopfe trug er eine schwarze Strimmermütze. In Czermín kaufte er sich einen Weichselrohrstock und ein Paar schwarze Tuchhandschuhe.

Bisher ist es noch nicht gelungen, den Täter zu ergreifen. Es ergeht deshalb nochmals die öffentliche Aufforderung, nach dem Mörder zu forschen und Mitteilungen, welche auf die Spur des Täters führen können, sofort dem Untersuchungsrichter am Amtsgericht in Plešchen zu übermitteln.

Der Herr Regierungspräsident in Posen hat auf die Ermittlung bzw. Ergreifung des Täters eine Belohnung von 5000 Mark ausgesetzt. Hierbei wird bemerkt, daß derjenige, welcher durch seine Angaben auf die Spur des Täters aufmerksam macht und dadurch die Ergreifung des Mörders ermöglicht, die ausgesetzte Belohnung ganz oder teilweise erhält.

Plešchen (Provinz Posen), den 21. Dez. 1909.

Der Untersuchungsrichter am Königlichen Amtsgericht.

Abdruck hiervon bringe ich zur öffentlichen Kenntnis und Beachtung.

Die Ortsbehörden haben für die möglichste Verbreitung derselben zu sorgen.

Groß-Wartenberg, den 29. Dezember 1909.

Auszug aus der Rechnung der Kreisparlasse zu Groß-Wartenberg für das Rechnungsjahr 1908.

A. Kreisparlasse.

Einnahme.

Bestand aus dem Vorjahre . . .	929 508,30	Mk.
Tit. I. Spareinlagen	240 609,85	"
" II. Zinsen von Kapitalien . . .	36 308,48	"
" III. Erworbene Effekten zurückgezahlte Kapitalien, Erlös aus verkauften Effekten, Bankverkehr	213 157,26	"
" IV. Insgemein	—	"
	1419 583,89	Mk.
B. Sicherheitsvermögen	26 342,63	"
Summa der Einnahmen	1445 926,52	Mk.

Ausgabe.

Tit. I Zurückgezahlte Spareinlagen	202 133,67	Mk.
" II. An Zinsen	40 668,77	"
" III. Zur zinsbaren Belegung von Kapitalien und Bankverkehr	212 736,76	"
" IV. Insgemein	3 581,39	"
Summa A Kreisparlasse	459 120,59	Mk.
B. Sicherheitsvermögen	487,52	"
Summa der Ausgabe	459 608,11	"

Abschluss.

Die Einnahme beträgt	1445 926,52	Mk.
Die Ausgabe beträgt	459 608,11	"
Bleibt Bestand Ende März 1909	986 318,41	Mk.
Hiervon Spareinlagen	953 427,45	} 986 318,41 Mk.
Zinsüberschüsse (Coursdifferenz)	7 035,85	
Sicherheitsvermögen	25 855,11	

Bilanz.

Aktiva.		Passiva.	
Hypotheken	567 373,14	Spareinlagen	953 427,45
Inhaberpapiere	200 301,50	Sicherheitsvermögen	25 097,86
Schuldscheindarlehen an Kreise und Gemeinden pp	131 584,07		
Wechsel	1 005,00		
Schuldschein mit Bürgschaft	44 430,00		
Bankguthaben	8 181,47		
Sicherheitsvermögen	13 587,95		
Zinsenaußenstände	3 362,65		
Raffenbestände	8 699,53		
Summa	978 525,31	Summa	978 525,31

Vorstehender Auszug wird gemäß § 11 Absatz 3 und § 31 der Satzung der Kreisparlasse zu Groß-Wartenberg hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Groß-Wartenberg, den 24. Dezember 1909.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses und des Verwaltungsrat der Kreisparlasse.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß folgende evangelische Hauskollekten, deren Leiter Herr Oberpfarrer Langert hier selbst ist, in der Diözese Groß-Wartenberg für das Kalenderjahr 1910 bewilligt worden sind und in den nachstehend bezeichneten Monaten zur Einsammlung gelangen werden:

1. im Januar: Die Hauskollekte der Gesellschaft zur Förderung der evangelischen Mission unter den Heiden in Berlin zum Besten der Heidenmission.
2. im Februar: Des Lehmgrubener Diakonissenmutterhauses in Breslau zum Besten der Anstalt.
3. im März: Des evangelischen Pflegevereins Bethesda zu Breslau zum Besten des Krankenhauses Bethesda.

4. im April: Des Schlesischen Provinzial-Vereins für innere Mission in Biegnitz zum Besten der inneren Mission.
5. im Mai: Der Provinzial-Synode zu Breslau zum Besten bedürftiger Gemeinden.
6. im Juni: Der evangelisch-lutherischen Diakonissenanstalt Bethanien in Breslau zum Besten der Anstalt.
7. im Juli: Des Bunzlauer Waisenhauses in Bunzlau zum Besten der Anstalt.
8. im August: Des evangelischen kirchlichen Hilfsvereins zu Breslau zum Besten der Vereinsbestrebungen.
9. im September: Der Kinderheilberge Bethesda in Goczalkowitz zum Besten der Anstalt.

10. im Oktober: Des Oberkirchenrates in Berlin zum Besten der dringendsten Nothstände der Landeskirche.
 11. im November: Des Schlesiſchen Herbergverbandes in Liegnitz zum Besten des Verbandes.
 12. im Dezember: Des Schlesiſchen Krüppelheims in Neuhennberg O./L. zum Besten der Anstalt.
 Groß-Wartenberg, den 22. Dezember 1909.

Bekanntmachung.

600 Mark Belohnung.

Von dem Herrn Regierungspräsidenten zu Breslau und der Schlesiſchen Provinzial-Feuer-Societät sind für Ermittlung des oder der Brandstifter, durch welche die in den letzten Jahren in Groß-Cosel hiesigen Kreises vorgekommenen 8 Schadenfeuer verursacht worden sind, je 300 Mark zusammen 600 Mark Belohnung ausgesetzt worden.

Unter Bezugnahme auf meine Kreisblattbekanntmachung vom 15. November v. Js. (Kreisblatt pro 1909 S. 552) weise ich die Herren Guts- und Gemeinde-Vorsteher an, für möglichste Verbreitung dieser Bekanntmachung Sorge zu tragen.

Groß-Wartenberg, den 6. Januar 1910.

Ernannt:

Herr Pastor Jansen zu Neumittelwalde zum Verbands-Vorsteher der Gesamtschulverbände Budowine ev., Klenowe, Kraschen, Dissen, Schön-Steine und Klein-Ubersdorf.

Groß-Wartenberg, den 29. Dezember 1909.

Herr Oberpfarrer Langer zu Groß-Wartenberg zum Verbands-Vorsteher und Herr Gemeindevorsteher Kurjawa zu Langendorf zum Verbands-Vorsteher-Stellvertreter des Gesamtschulverbandes Langendorf.

Groß-Wartenberg, den 4. Januar 1910.

Der her. Gendarmerie-Wachtmeister Brück ist vom 1. Januar 1910 ab von hier nach Festenberg versetzt und die Verwaltung der hiesigen Station dem her. Gendarm a. Pt. Regelow übertragen worden. Der her. Gendarmerie-Wachtmeister Baech zu Trembatschau ist vom 1. Januar 1910 ab pensioniert und von diesem Zeitpunkt ab der her. Gendarmerie-Wachtmeister Wagner nach Trembatschau versetzt worden.

Groß-Wartenberg, den 5. Januar 1910.

Anstellungen.

Vereidigt:

Der Lohngärtner Michael Niemand aus Drungawe zum Waisenrat für die Gutsbezirke Drungawe und Sakrau.

Verpflichtet:

Der Wirtschaftsinспекtor Stephan Koperſki aus Dalbersdorf zum stellvertretenden Gutsvorsteher des Gutsbezirks Dalbersdorf.

Groß-Wartenberg, den 6. Januar 1910.

Der Königliche Landrat.
 von Busse.

Hämorrhoidalleiden

sind sehr lästig und vielfach mit großen Schmerzen verbunden und können schließlich sehr gefährlich werden. Nach vielen Gutachten ist Sanitätsrat Dr. Wegener's Thee ein hervorragendes Mittel bei diesen Leiden, um Linderung und Heilung zu bringen. Es ist wichtig daß die Ursache der Hämorrhoiden beseitigt wird und dies ist speziell die Aufgabe dieses Thees. Preis Mark 1.50, in allen Apotheken zu haben, wenn nicht, wende man sich an die Ferrumanganingefellschaft, Frankfurt a. Main, Kronprinzenstraße 55.

Ein gedeckter

Kutschwagen,
 wenig gebraucht,
 ist
 preismäßig zu verkaufen bei
Warwas, Kempen.

Rüchtern und Keißiger

Stellmacher
 bei hohem Lohn und Deputat
 wird
 per sofort oder 1. April gesucht.
Dom. Droschka u.
 Kreis Namslau.

Bekanntmachung.

Mit dem heutigen Tage ist das in meinen Grundstücken bisher von dem Bäckermeister Herrn Ruby betriebene

Bäckerei-Geschäft

verbunden mit

Mehl-, Gegräube- und Futtermehl-Handlung
Friedrichstrasse, Ringecke hier

an den

Bäckermeister Herrn Max Nitschke

pachtweise übergegangen.

Ein hochgeehrtes Publikum von Gross-Wartenberg und Umgegend wird hiermit höflichst gebeten, Herrn Nitschke geschäftlich durch Wohlwollen und Vertrauen in seinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Gross-Wartenberg, den 3. Januar 1910.

Hochachtungsvoll

Hermann Wzionteck.

Auf Vorstehendes bezugnehmend, empfehle ich mich einem hochgeehrten Publikum von Gross-Wartenberg und Umgegend. Durch langjährig gesammelte Erfahrung im Bäckereigewerbe bin ich in die Lage versetzt, jeder an mich gestellten Anforderung zu entsprechen und das in mich gesetzte Vertrauen durch streng reelle Lieferung zu rechtfertigen.

Gross-Wartenberg, den 3. Januar 1910.

Hochachtungsvoll ganz ergebenst

Max Nitschke, Bäckermeister.

Offerire täglich frische Presshefe zu dem billigsten Tagespreise.

Geschäfts-Übernahme!

Dem geehrten Publikum von Gross-Wartenberg und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, dass ich am heutigen Tage die hier seit 70 Jahren bestehende

Bau- und Möbel-Tischlerei *mit Kraftbetrieb*

meinem Sohn, dem Tischlermeister Alfred Kosak, übertragen habe.

Für das mir in so langen Jahren erwiesene Vertrauen danke ich bestens und bitte dieses in Zukunft auch meinem Sohne zuwenden zu wollen.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Kosak sr.

Unter Bezugnahme auf obenstehende Anzeige empfehle ich mich dem geehrten Publikum in Stadt und Land zur

Ausführung aller in mein Fach schlagenden Arbeiten

und sichere sorgfältige und geschmackvolle Ausführung bei billigster Berechnung zu.

Um gütige Zuwendung vorliegender Bestellungen höflichst bittend, zeichne

Hochachtungsvoll

Alfred Kosak jr.

Tischlermeister.

1. Beilage zu Nr. 1 des Groß-Wartenberger Kreisbla. ttes
Sonabend, den 8. Januar 1910.

Vaterländischer Frauen-Verein.

Am Dienstag, den 18. Januar cr., nachmittags 3 Uhr
findet im Saale des hiesigen Rettungshauses die

Generalversammlung unseres Zweigvereins

statt, zu welcher alle Mitglieder herzlich eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Eröffnung durch die Vorsitzende.
2. Jahresbericht durch den Schriftführer.
3. Ersatzwahlen für den Vorstand.
4. Kassenbericht durch den Schatzmeister.
5. Mitteilungen.

Groß-Wartenberg, den 7. Januar 1910.

Der Vorstand des Vaterländischen Frauen-Zweigvereins.
Prinzessin Biron von Curland, Vorsitzende.
Oberpfarrer Langer, Schriftführer.

Das neue

Schles. Provinzial-Gesangbuch

(Ausgaben mit und ohne Noten)

ist vorrätig in

Waldemar Grosse's (früher
Heinzes) Buchhandlung,
Gross-Wartenberg.

Der letzte Termin zur
Einlösung der Lose
der 222. Preussischen Klassenlotterie
ist **Sonabend, den 9. Januar**
nachmittags 4 Uhr.

Bis dahin nicht eingelöste Lose
verfallen.

Waldemar Grosse,
Verkaufsstelle der Königl. Preuss.
Lotterie-Einnahme.

Bildhübsch

macht ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugend-
frisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut
und blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt
die allein echte

Stiefenpferd-Lilienmilchseife

Bergmann & Co., Nadebenl à St. 50
Pf. bei: Felix Lenort, Oskar Winklers
Erben u. Apotheker Christen.

Im Interesse des Publikums wird darauf aufmerksam gemacht, dass nach der Medizinaltaxe vom 15. Mai 1896 fortan für Besuche und Beratungen der Aerzte, welche **sofort** oder zu **bestimmter Stunde** oder zur Nachtzeit (9 Uhr abends bis 7 Uhr früh) **gewünscht** werden, das Doppelte bis Dreifache der gewöhnlichen Sätze berechnet wird.

Ferner wird das Publikum dringend ersucht, sich bei Beratungen im Hause des Arztes möglichst an dessen Sprechstunden zu halten, da zur übrigen Tageszeit ebenfalls erhöhte Preise eintreten.

Bestellungen zu Besuchen in der Wohnung des Kranken werden **möglichst** vormittags von 8 bis 9 Uhr erbeten.

**Der Verein der Aerzte
des Kreises Gross-Wartenberg.**

Städtische höhere Knabenschule in Bernstadt in Schl.,

mit dem Ziele der Obertertia eines Gymnasiums, nimmt zu Ostern 1910 neue Schüler auf.

Schulgeld 110 Mk. jährlich; billige und gute Pension zahlreich vorhanden.

Nähere Auskunft erteilt der Schulleiter
Herr Rektor Dr. Friedrich hier.

Bernstadt, den 5. Januar 1910.

Der Magistrat.

Gute Existenz!

Junge Leute erhalten kostenlos ausführl. Prospekt der Landwirtschaftl. Lehranstalt und Lehrwerkerei, Branschweig, Madamenweg 158. — Tausende von Stellen besetzt. Direktor **Kranse.**
In 16 Jahren über 3000 Schüler.

Gute oberschlesische Steinkohlen
Stück, Würfel, Ruß Ia 61 Pf.
Stück, Würfel, (geringere Qualität) 50 „
pro Zentner direkt ab Grube.

Frachtag wird sofort mitgeteilt.
Erich Moltow, Ratibor O. S.

Die beiden sich für mich im Groß-Wartenberger Stadt- und Kreisboten und Kreisblatt interessierenden Herren würde ich doch höflich, aber auch dringend bitten, mit meinem Namen in geschäftlicher Hinsicht etwas vorsichtiger umzugehen, da ich mein Geschäft an Niemanden abgetreten habe, mithin es auch an keinen andern übergegangen sein kann und ich also dank meiner werten treuen Kundschaft mein Geschäft mit doppeltem Fleiß und demselben Betrieb weiter betreibe.

Franz Rubin.

Einem geehrten Publikum von Gross-Wartenberg, Neumittelwalde und Umgebung hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich das

Gasthaus „zum Tiergarten“
in Suschenhammer

mit vollem Ausschank pachtweise übernommen habe.

Ich werde stets bemüht sein, die mich beehrenden Gäste durch gute Speisen und Getränke sowie aufmerksame Bedienung zufrieden zu stellen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

M. Kiock,

langjähriger Pächter des Bades Bukowine.

Geschäftsverlegung!

Meiner werten Kundschaft die ganz ergebene Mitteilung, dass ich

meine Bäckerei

nach meinem Grundstück

Herren-Strasse Nr. 31

gegenüber der Apotheke

verlegt habe und das Geschäft in unveränderter Weise weiterführen werde. Indem ich für das mir bis jetzt erwiesene Wohlwollen bestens danke und um ferneres bitte, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Franz Ruby.

^{Beste}
Constadt'er Breishese
 offeriert von 1 Pfund anwärts
 mit 35 Pfg., für Bäder und Wieder-
 verkäufer mit 30 Pfg.

May Dittrich.
 i. S.: G. W. Dittrich.

Gegen Einsendung von 30 Pfg. erhalten Sie
 zwei Proben oder gegen Nachnahme von 15 Mk
 eine Probekiste mit 12 Flaschen unserer pr. Swerten

Niersteiner Weine

weiß, rot oder sortiert franco jeder deutschen
 Eisenbahnstation. Im Fasse per Liter Mk. 1.—
 und höher ab Nierstein.

Gräflich von Schweinitz'sches Weingut
 Nierstein a. Rh. 1190

M. Boden

Breslau, Ring Nr 38

Kürschnermeister, Sofflieferant vieler Höfe.

Größtes Pelzwaren-Versandhaus

empfiehlt

Herrn pelze m. Stunfsutter u. Stunfsbesatz v. 150 Mk. an,
Herrn-Geh- und Reispelze mit schwarzem Lammsell-
futter und Stunfsbesatz von 75—90—105 Mk. an,
Pelzverehenden für Geistliche von 85 Mk. an,
Comptoir-, Haus- und Jagdpelzröcke von 86 Mk. an,
Elegante Damen-Pelzmäntel von 75 Mk. an,
Damen-Pelzjacketen von 18 Mk. an.

Elegante Damen-Pelzjackets v. Persianer, Breitschwanz,
Herz, Herzmurmeln, Sealbissam, echt Seal zc. zu billigsten
Preisen.

**Auswahlendungen in Pelzen, Jacketts, Decken, Muffen, Barettts zc. umgehend
per Post franko.**

Neubezüge von Pelzen, sowie Modernisierungen aller Pelzgegenstände, wenn dieselben auch nicht von mir
gekauft sind, werden in meiner eigenen Werkstatt am billigsten und schnellsten ausgeführt;
Extra-Bestellungen auf Wunsch innerhalb 24 Stunden.

Preiskurant, Pelzbezug- und Pelzwerk-Proben franko.

Die Firma unterhält weder Reisende, noch Agenten, noch Filialen.

Automobilpelze für Herren und Damen in allen Pelzarten
Federboas in allen Preislagen.

Damen-Pelz-Stolas, -Boas, -Muffen, -Pelzhüte, -Ba-
retts, Herren-Mützen zc. in allen Pelzarten in größter
Auswahl.

Kurzpelze von 65 Mk. an,

lange Fußsäcke von 18 Mk. an,

Fußkörbe, Jagdmuffen von 4,50 Mk. an,

Pelz Teppiche von 7,50 Mk. an.

Wagen- und Schlitten-Decken in allen Größen.

Mehrere brauchbare

Arbeits- pferde

werden

Sonnabend, den 15. d. Mts.,
vormittags 10 Uhr

auf dem G u t s h o f e zu

Ober-Stradam

meistbietend versteigert werden.

Das Wirtschaftsamt.

Wohnung

bestehend aus

4 Zimmern und Küche, mit Gartenbenutzung

ist im ganzen oder geteilt per 1. April zu vermieten
Otto Scholz, Renthof.

Auf der Gemeindejagd Wüste liegen
vom 15. Januar 1910 bis 31. Mai 1910

Giftbrocken

aus. Vor Aufnahme derselben und von Fall-
wild wird gewarnt.

Der Jagdpächter.

Mehrere

Lehrlinge

können sich bald melden.

Alfred Kolak jr.
Tischlermeister.

PALMONA



Zuerst kommt Palmona,

denn sie ist reine
Pflanzen-Butter-Margarine,
ersetzt die unerschwinglich teure
Kuhbutter vollkommen und übertrifft
alle anderen Fette an Reinheit
und Wohlgeschmack.

H. Schlinck & Cie. A.-G.
Alleinige Produzenten von «Palmin» und
«Palmona»

Flechten

alleorts und trockene Schuppenflechte
akrop. Ekzema, Hautausschläge, aller Art

offene Füße

Beinacklen, Beinschwüre, Aderbeine, blaue
Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;

wer bisher vergeblich hefte
geholt zu werden, mache noch einen Versuch
mit der bestens bewährten

Rino-Salbe

frei von Gift und Säure. Dose Mark 1.25 u. 2.25.

Dankschreiben gehen täglich ein.

Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot

a. F. Schubert & Co., Weinböhle-Druckerei.

Fälschungen weisen man zurück.

Zu haben in den Apotheken.

Kalender 1910.

Landwirtschaftl. Kalender
von Mentzel und v. Lengerke

• Crowitzsch's Volkskalender •

Regensburger Marienkalender

• • Kalendarz Marianski • •

• • Kalendarz Krolewski • •

ferner alle Arten

Wandkalender

sind vorrätig in

W. Grosse's Buchhandlung,
Gross-Wartenberg.

5500

not. begl. Zeugnisse v. Aerzten
und Privaten beweisen, daß

Kaisers

Brust-Karamellen
mit den drei Tannen

Husten

Reizbarkeit, Verschleimung,
Katarrh, Krampf- und Reiz-
husten am besten beseitigen.

Palet 25 Pf., Dose 50 Pf.

Kaiser's Brust-Extrakt

Flasche 90 Pf.

Dafür Angebotenes weise zurück.

Welches zu haben bei:

J. Stallas in Groß-

Wartenberg, J. David

in Neumittelwalde.

Gegen bösen Husten

schützen vorzüglich **Waltsgotts König-**
Zwiebelbonbons Pat. 25 Pf. v. Ap. Christen.